

Greenpeace-Forderungen an Politik und Wirtschaft

im Zusammenhang mit der Studie zu externen Umwelt- und Gesundheitskosten des Ernährungssystems

greenpeace.de/publikationen/die-versteckten-kosten-der-ernaehrung

April 2025

Transparenz und Aufklärung für informierte Verbraucher:innen statt irreführender Werbung für umwelt- und gesundheitsschädliche Produkte

Aufklärung über die Herkunft, die Erzeugungsbedingungen, die Umwelt- und Klimaverträglichkeit sowie Nährwert und Gesundheitsrisiken des Konsums von Lebensmitteln sind Voraussetzungen für informierte und nachhaltige Konsumententscheidungen und damit die Vermeidung externalisierter Umwelt- und Gesundheitskosten. Dazu gehört etwa eine **Kennzeichnung der Herkunft und der Haltungsformen** auf allen tierischen Lebensmitteln im Einzelhandel ebenso wie in der Außer-Haus-Verpflegung. Der Lebensmitteleinzelhandel sollte sich zudem dazu verpflichten, **auf Werbung für Produkte zu verzichten**, die klima- und umweltschädlich oder mit Tierqual erzeugt werden oder deren Konsum gesundheitliche Risiken hat.

Die Sortimente in den Supermärkten und die Angebote in der öffentlichen Gemeinschaftsverpflegung an den planetaren Grenzen ausrichten

Um Gesundheitsrisiken zu vermindern und die planetaren Belastungsgrenzen nicht zu überschreiten, sollten bei der Erzeugung, Verarbeitung und Vermarktung von Lebensmitteln die Planetary Health Diet sowie die Empfehlungen der Deutschen Gesellschaft für Ernährung als Vorgabe dienen. Danach muss der Anteil der tierischen Produkte in unserem Essen deutlich abnehmen, um das Risiko von Herz- und Kreislauferkrankungen und die Gefährdung unserer Lebensgrundlagen zu vermeiden. Einrichtungen der öffentlichen Gemeinschaftsverpflegung - etwa in Kitas, Schulen oder Krankenhäusern - sollten ihr Angebot danach ausrichten. Die Supermarktketten im Lebensmitteleinzelhandel sollten sich bei der Vermarktung und Zusammensetzung ihrer **Sortimente an der Planetary Health Diet orientieren**. Das kann etwa im Rahmen von Proteinstrategien geschehen, zu denen sich einzelne Handelskonzerne bereits verpflichtet haben - mit dem Ziel, die Sortimentsgestaltung und die Vermarktung darauf auszurichten, den Anteil von Produkten mit tierischen Proteinen deutlich zu senken.

Klimaverträglich erzeugte Lebensmittel von der Mehrwertsteuer befreien – umwelt- und gesundheitsschädliche Subventionen streichen

Eine Mehrwertsteuerbefreiung für klimaverträglich erzeugte **pflanzliche Lebensmittel** würde nicht nur die Verbraucher:innen beim Einkauf entlasten. Damit würden auch Anreize geschaffen, den **gesundheitsschädlichen Überkonsum von Fleisch- und Milchprodukten** zu vermindern und so dazu beitragen, die ökologischen Belastungen und die damit verbundenen gesellschaftlichen Kosten durch die übermäßige industrielle Tierhaltung zu senken. Die klima- und umweltschädlichen Subventionen durch die ermäßigte Mehrwertsteuer auf tierische Produkte, die zudem den gesundheitsgefährlichen Überkonsum von Fleisch fördern, sollten gestrichen werden.

Transparente Berichterstattung und Offenlegung konkreter Pläne in den Unternehmen zum Erreichen der Klimaneutralität bis 2045

Politik und Unternehmen im Ernährungssystem stehen gemeinsam in der **Pflicht, gesundheitliche und ökologische Schäden zu vermeiden**, die durch die Erzeugung, Verarbeitung und Vermarktung von Lebensmitteln entstehen und die hohe externalisierte Kosten verursachen, die von der Gesellschaft getragen werden müssen und künftige Generationen belasten. Die Politik muss mit **klaren und verbindlichen Rahmenbedingungen** dafür Sorge tragen, dass die externen Effekte des Ernährungssystems transparent werden. Das kann etwa mit der Pflicht zur Nachhaltigkeitsberichterstattung geschehen, die nach den EU-Vorgaben (Corporate Sustainability Reporting Directive, CSRD) konsequent und ohne weiteren Aufschub durchgesetzt werden muss. Dazu gehört nicht nur die Bilanzierung der aktuellen Umweltbelastungen durch die Unternehmen, sondern auch die Veröffentlichung verbindlicher Übergangsstrategien zum Erreichen der Klimaneutralität bis 2045.